

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Pohle.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1788-31.12.1788

29. Juni 1788

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162761

98.

Den 29^{ten}. Des Feil. Abend,
 wurde wegen geringen Dienstes
 über den H. 23. Malabarisch, (s.
 7.) der Dichter abmessen. Die
 vier als eine Gruppe vorgeführt
 wurden. Die Gelegenheit des
 ersten Herbst, des Feil. Abend,
 wurde selbst nicht möglich
 mit der ganzen Art und Weise
 des H. 2. 3. Des Feil. Abend,

~~wurde~~
 von

~~nicht selbst wurde verglichen~~

Der Nutzen wurde gezeigt für
 unsern Staat, bei unserm E.,
 bei und Wendel v. 3. in Ei.,
 bei und Haben v. 4. in zu.,
 Einziges Erben: nehmlich der voll.,
 demnach Geinzel v. 5. und dessen
 Vorne v. 6. Diering wurde
 der feilige Abschied selbst
 untergeordnet. Unsern Herrn Luth.
 v.

Ich und allen, nach dem Inhalt
 dieses Briefs gegenseitig segnen,
 Gott und Vork.

Abend singen wir in die Gän-
 nitel zu den Pranken Rindern,
 unbekannt brachst du jemand
 mit einem Neuschiff, das ein
 Knabe von den Felsen wegzuführt.
 Ich kam und singe auch ihn zu; aber
 er folgt und führt nicht: sein
 weites Land gilt es nur noch.
 Ich

Ich stiel mit dem jungen Prin, und
 den Kindern und übrigen Leuten
 wieder zum Leben, und übergab
 ihn den seinen Vorgesetzten Gellert
 und seinen Eide und Gerecht in Göt,
 so daß er außer dem gemein,
 sein werden, und davon inner er,
 daß und zu ihm gehen wollte. A
 der war gefesselt, während das Ge
 bald hing er nicht einmal zu Fuß zu
 gehen und zu stehen, und sagte:
 das

Das er mir zu Gold gebracht
 worden. Da sah er selbst so ein,
 und sprachlich sein, und sprach so sein,
 ließ singen, das er nicht sagen
 konnte, sah einen auf einen Fuß
 setzen, siehe Gold, zu dem er
 gebracht wurde. Vor ihm stand er
 und sprach: Mein Herr, und sprach:
 Mein Herr, mein Herr. Das
 sprach der Fuß befehl ihm gleich sein,
 der zu ihm zu bringen, von wo
 er

er herabgebracht gewesen war. So,
 gleich haben sie ihn wieder mit Leinwand
 wieder herabgebracht. Das Buben
 starb im kleinen Buben aus der
 Gerechtigkeit aus der Luft, der,
 sagte er, habe er gesehen, wie
 und mit Leinwand. Es wollte sein
 wieder fort, und nicht mehr
 sehen zu sein; so man sich zu
 als Buben. Dieser Buben ist, Josef
 Macmooly und ist 12 Jahr alt.
 Der

Der selbe Oxygent, den ich noch
 von Lofen den 8^{ten} Jänner fort-
 setz. Abendmahl in seiner Krankheit
 zum ersten und letztenmal nimmte,
 nach sein Verle. Nach gerückter 3^{er}
 gütlicher Genesung des Ruhrs, so gleich
 etwas zu essen und zu trinf. so
 hatte so viel Laster, das wir glaubt,
 den, es könnte nicht leben, und das
 lebt es noch jetzt, den ich nicht verliere:
 eine so lange Zeit Genesung. so bewund.,
 La

Es viel Zeit sich zu reguliren.

Wir wollen uns auch nicht, ob es
leben würde, jedoch lebt es noch jetzt,

aber sein Recht und Namen hat,

lesen, so, das es sich in diesen

Regel vereinigen wird. Wir denken,

es würde, nach über, tausend Jahren,

Zeit, von diesem Vorbild nicht mehr,

aber es wird uns gezeigt ob nicht.

Es scheint ich noch mehr davon.

Es ist von diesen Punkten noch,

Es

So dieses Rathsch. einen guten
 Freund. Das Rathsch. werden
 alle die Gemeindeglieder gewünscht: und
 alle Göttern um Gott mögen so
 bequemt zu sein. O. ist das Gott
 die Götter zu ihren Göttern Gott,
 Gott, das die Gemeindeglieder zu
 sein werden. So, sagt das Gemeindeglieder
 Gemeindeglieder, die ist so oft mit ihm
 bekannt zu werden, und
 Gott

stelt uns alle Trübsal vor das
 Auge ist seine Trübsalzeit sei,
 was Trübsalzeit mit Freunden?

Compt ist für uns von 25 den dieses
 nachgehenden, das ist ein gestrichen
 Tage einen kleinen Faden, unter der
 Folien im Hospital, gelangt habe.

Es liegt unser Benjamin, steht dort
 jetzt Genuß mit Genußem Preis.

Es ist von England gehörig von jü,

Li

Liefen Aalben, mit 89 Lufte alt.
 Die Lufte 81 ^{hau} Lufte ist es von
 Lufte Aalben mit 89 Lufte
 gewogen. Die gegenwärtige Lufte,
 die Lufte Lufte Lufte Lufte, indem
 es die Lufte Lufte im Lufte Lufte
 zu Lufte Lufte, Lufte Lufte Lufte
 Lufte Lufte Lufte. Die Lufte Lufte Lufte
 Lufte Lufte Lufte Lufte Lufte Lufte,
 Lufte

schon zu Tausen, wenn es mich
 jenseit in seiner Reuezeit zum
 zusammen rufst. So hat
 nicht schon wenn es zu mir,
 dorthin werden. Bei gesunden
 Tagen. Ich bestimme ihm ~~den~~ ^{den} ~~den~~
 einmal ein Stück, im wald
 es leicht zum ständigen
 sollt, bis es sich mich
 liegt. Da es aber nicht kann,
 so

So dachte ich, es ist schon nicht im
 Lange Verweilen zu Hause gewesen
 Allein Aufseherverbot befiel mich
 mich in seiner Prunkheit sehen
 zu lassen, und einige von den
 Edelsteinen zeigen mir; es sollte,
 seit dem es bei mir gewesen,
 nicht fehlen von der Tugend zu
 sehen, und sein Verlangen den
 mich zu vollenden gegeben, die
 bei

bestimmte Punkt zum Unterrichts
 man ihm nicht begreifen konnte.
 Ich hielt also jetzt an ihm in Bezug
 auf die Unterrichts, welche zu,
 nahm den 76^{ten} July. Die Zeit
 war kurz. Was bis zu seiner Zeit,
 lag mit ihm zusammen, war kurz,
 lief ab: Das wichtigste war
 dass ihm einige ~~von~~ von den ersten
 Worten des July 3 und Cap. 2.
 und

und des Geysteszeyfles, und
 gieng das Vorhaben Gottes durch
 Geysten, wie es der Herr über
 alles, und der Menschen Leiden
 und Liden ist; und wie also
 der verheißte Heil und Heil
 ist nicht angenommen, und als ge-
 sundigt haben. Da ist wieder zu
 ihm kommen, das und vollbracht ist ihm
 Joh. 53. und Apost. 8 von Geis-
 70

so, seiner Feindschaft und Fe-
 gung und die Feindschaft der zu
 Pommern und der Pommern und
 Mecklenburg, derer räumte ich
 zu ihm, und ich will. verzeihen,
 zu, und magst ich die Gnade
 Gottes in Jesu widerbekommen.
 Ich bringe ich zu die verzeihen
 Leben der Christenheit mit ihm

Ich

Einzugsgeldern, und gab ihm ein
 Einfließen, (Lore's Golling Cook)
 wiederum in den Hof, selbst
 nachzulesen. Im neuen Jahre den
 12. April von einer verjüngten
 Soldat und dem Jüngling ist ihm
 befohlen und liegt ihm vor dem
 Besonderen Guts in ^{von} einem anderen
 liegen Einfließen bei ihm Gebahrung zu
 macht, welche der Thierwelt geht
 ist.

seligen und geliebten Jansen Mönchs ^{715.}
M. D. & C. herausgegeben, und be-
steht aus, Gemeynheitsband Exultant
Übersehung Geistlicher (die wichtig,
von Mönchen und Gläubigen ab-
gezeichnet. Dieser Briefe Buch
wird auch sehr bei Mönchen und
den sehr zu halten; weil es für
den niedrigen Geist und die nicht so
von denen, geschrieben ist, und die
von

Der Absicht gemäß hat. Dieses
 wurde nun jedesmal gelesen,
 wenn ich im Betsaale, und gewöhnlich
 auch hier im Gefängnis; wodurch
 es sehr fruchtbar am Geiste,
 dem Interesse wurde, bis zu
 der feiligen Stunde hing. Die
 Götter kamen ihm dabei mehrfach
 in

in die Augen, Auf den Tücheln
 hat er sich das Lächeln und. f.
 hat sich wasser, das, über Wasser,
 für mich ergoß, und ist nun,
 der Gesundheit wegen, zu Regensburg,
 wenn. Gott gebe, daß er ein leb.,
 seiner Lungen Gänge legen möge,
 ob nicht und der Verlust von sei,
 nun Geyffler für sind, die auch
 ja.

gebührt sind. Es werden alle
 die sich von den verstorbenen
 Angehörigen und dem Herrn David
 sagen, das ^{ich} ~~ich~~ wohl seinen guten
 Taten gebührt habe. O, möge
 es sich in den diesen guten
 Taten maximieren.

July.

Von A ^{ten}. Von gebornen Taten
 60,